

Saskia Awad, Uwe Hausy

Krippenspiel nach Lukas 2 und Matthäus 2 mit drei Personen

Erschienen in: Treue Weggefährten - Krippenspiele. Materialbuch Nr. 136. Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt 2021. Zu beziehen über den Onlineshop: www.zentrum-verkuendung.de

Autor*innen:

Saskia Awad – Pfarrerin der Evangelischen Lukas- und Matthäusgemeinde, Offenbach am Main
Uwe Hausy – Referent für Spiel und Theater im Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Regisseur „Theater Traumfänger“, Frankfurt am Main

Anzahl der Spieler*innen: 3 (4) Personen (wenn möglich 1 m und 1 w). In Szene 1 gibt es eine vierte Person. Die Rolle kann gekürzt werden. Wenn man in der ersten Szene die Schreiber*in auch als Bot*in verwendet, dann kann das komplette Stück mit drei Personen gespielt werden.

Dauer: Je Szene 5-7 Minuten, das gesamte Stück ca. 60 Minuten

Zielgruppe: Für Groß und Klein – für Kleinkinder allerdings weniger geeignet

Inhalt: Nach dem Bibeltext, Szene für Szene

Material: Ein Stuhl und Requisiten nach Wahl für die Figuren. Einspieler „Halleluja“.

Hinweis: Dieses Krippenspiel ist in sieben Szenen aufgeteilt. Jede Szene dauert 5-7 Minuten, wenn sie ausgespielt wird. Für einen Gottesdienst sucht man sich (je nach geplanter Dauer des Krippenspiels) 2-4 Szenen heraus. Die Szenen werden dann von einem Erzähler mit den Texten von Saskia Awad verbunden. Nach jeder Szene muss es eine kurze Unterbrechung geben (z. B. ein Lied oder andere Texte). Die spielenden Personen ziehen sich um oder nehmen einen neuen Gegenstand in die Hand und schlüpfen in die neuen Rollen der nächsten Szene. Professionellere Spieler*innen wechseln den Laufstil, die Körperhaltung, die Art zu sprechen. Das Krippenspiel benötigt nur sehr wenige Requisiten. Kulissen sind gar nicht geplant. Die Figuren haben eine moderne Sprache. Es ist deshalb nicht notwendig, die spielenden Personen in lange Gewänder zu hüllen. Sie tragen entweder komplett schwarze Kleidung und haben für ihre Figur in jeder Szene ein neues Kleidungsstück, was diese verdeutlicht. Oder sie wählen Alltagskleidung.

Die spielenden Personen können Jugendliche und Erwachsene sein.

Alternative: Hat man mehrere Personen zur Verfügung, so können diese in Dreiergruppen jeweils eine Szene einstudieren und dann präsentieren. In diesem Fall können auch Kinder die Rollen übernehmen.

Am Hofe des Kaisers

Szene für 3-4 Personen

*Das Lukasevangelium beginnt mit dem Boten, der dem Volk die Volkszählung verkündet. Dieser Text wird schon hier im Kaiserpalast vor Kaiser*in, Berater*in und Spieler*in präsentiert. d. h.: die den Boten darstellende Person spielt alles so, wie es gesagt wird. Sie steigt auf einen Stuhl und verkündet die Botschaft. Im Raum stehen Schreiber*in und Berater*in. Im Off hört man Kaiser*in beim Spiel.*

Berater*in Wo ist er denn nun schon wieder?

Schreiber*in Hm, so wie es klingt, spielt er noch.

Berater*in Und wann, denkst du, wird er es merken?

Schreiber*in Was merken?

Berater*in Dass ihn immer alle gewinnen lassen.

Schreiber*in Keine Ahnung. Ich kann mich nur daran erinnern, wie es war, als er mal verloren hat. Von seinen Gegenspielern sind nur noch ein paar Knochen übrig. Die Löwen haben den Rest erledigt.

*Kaiser*in betritt den Raum mit einem Schläger und einem Handtuch. Ansonsten Sportkleidung.*

Kaiser*in Ach, ich weiß auch nicht. Immer gewinne ich. Egal was wir spielen. Der Sieger steht immer schon fest, und das bin ich. Ist das nicht irgendwie komisch? Nun denn, jetzt wird gearbeitet. Es ist nicht mehr lang bis zum Mittagessen, also los, was gibt es? Und bitte: die Kurzfassung. Ich regiere mit Intuition und nicht auf Faktenlage. Nur damit kann man das römische Imperium in seiner Größe regieren.

Berater*in Wir haben einige Probleme in Judäa.

Kaiser*in Ju... was?

Berater*in Judäa. Ihr erinnert Euch vielleicht nicht, wann ihr es eingenommen habt. Aber sicherlich erinnert ihr euch an euren Schwager Herodes, der ...

Kaiser*in Aber klar erinnere ich mich an ihn. Ein schrecklicher Kerl. Wollten wir den nicht irgendwie aus meinen Augen schaffen? Also, nicht umbringen, ist ja schließlich Familie. Aber weit genug weg, dass ich ihn nicht mehr zu Gesicht bekomme.

Berater*in Genau das haben wir getan. Er ist der Regent von Judäa.

Kaiser*in Du liebe Zeit. Womit haben die Menschen dort denn so jemanden verdient. Machtgierig und ohne Skrupel und das in Kombination mit meiner unerträglichen Schwester. Nun ja – Entscheidung: Wir überlassen den Laden den Judäern und ziehen uns zurück. Von dort kommt sicherlich nichts Gutes.